

Wahlmänner von Halle und Saalkreis!

Die Urwahlen haben stattgefunden, und Ihnen ist die Aufgabe gestellt worden, die Männer zu ernennen, welche unsere Wahlkreise im Landtage vertreten sollen.

Es ist dies eine ernste Aufgabe und dennoch keine schwierige. Seit langen Jahren bekämpft sich die große Mehrzahl der Urwähler unseres Wahlkreises zum Liberalismus und hat nur liberale Abgeordnete in den Reichstag und in den Landtag geschickt.

Die liberalen Parteien, gleichgültig welcher Partifraction angehörig, müssen als ihre Aufgabe für die Zukunft betrachten, diesen reactionären Coalitionen gemeinsam entgegenzutreten, damit eine Mehrheit, welche die liberalen Erregungenschaften bedroht, nicht mehr möglich ist.

Unser tief in Kiel den Wählern zu:

Die Liberalen aller Schattungen müssen den Krieg unter sich einstellen, wenn von einem Siege irgend die Rede sein soll!

Und Haenel sagte in Gotha:

„Daß der Liberalismus sich in verschiedene Parteien gruppieren mußte, war natürlich, weil die Entwicklung es mit sich bringt, daß hier mehr die praktische dort mehr die theoretische Denkart vorherrscht. Aber für Jeden muß es einen Punkt geben, wo die Gemeinschaft den Sieg über die Untertheilung davorträgt, nämlich dann, wenn wir einer Gegenseitigkeit gegenüber stehen, welche ihre Angriffe nicht auf die Untertheilung der liberalen Parteien, sondern gegen den Liberalismus in seinen Grundlagen richtet.“

So die Führer! Lassen Sie uns Ihrem Rufe folgen, lassen Sie uns einander die Hände reichen, hinweggehend über kleinliche Fraktionsgeklüfte, und treu verbunden in den Streit ziehen gegen den Feind, der uns Alle bedroht! Correct, loyal und mit Aufopferung — das müssen uns selbst die Gegner zugestehen — haben wir die Einigung unter den Liberalen unseres Wahlkreises erstritten. Wenn auch zurückgewiesen von unsern alten Freunden, halten wir fest an der Candidatur des national-liberalen Herrn Carl Faulwasser und werden um Ihre Stimmen für diesen ehrenhaften und verdienstvollen Mann. Stimmen Sie aber auch für unsern Candidaten Herrn Wilhelm Spielberg! Sie kennen ihn. Zwei Mal haben Sie ihn gewählt. Während zweier Legislaturperioden hat er Sie im Reichstage vertreten. Selbst seine Widersacher können ihm den Rufm eines verdienstlichen und maßvollen liberalen Mannes nicht schmälern. Geben Sie ihm auch jetzt Ihre Stimmen!

Wahlmänner von Halle und Saalkreis, wollen Sie ernstlich, wie wir, den Frieden unter den Liberalen unseres Wahlkreises, wollen Sie wie die Führer unserer Parteien einen entschlossenen, zum Siege führenden Kampf gegen den gemeinschaftlichen Feind, der den Liberalismus an der Wurzel bedroht, dann wählen Sie am Wahltag Herrn Oberamtmann Wilhelm Spielberg in Volkstreu!

Herrn Gutsbehrer Carl Faulwasser in Eustrena. Halle a. S., den 19. October 1882.

Das liberale Comité.

Halle, 21. October.

(Der Abdruck unserer Vorkammittheilungen (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt!)

— Vorzogen (Sonntag) 11 Uhr Vormittag sind in sämtlichen Kirchen der Stadt die Erneuerungswahlen für die Gemeinde-Kirchenräthe und Gemeinde-Kirchen-Vertretungen statt. Die Wahlhandlung beginnt nach Schluß des Hauptgottesdienstes mit Konstituierung des Wahlvorstandes. Der Vorsitzende des Gemeinde-Kirchenraths erucht die Mitglieder desselben, neben ihm Platz zu nehmen und ernennet den Protokollführer. Sobald dies geschehen, erklärt er die Wahlhandlung für eröffnet. Er ermahnt die Wähler mit kurzen Worten und verliest den übrigen Inhalt der §§ 34—40 der Kirchen-Gemeinde- und Synodalordnung sowie die Nummern 18 bis 22 dieser Instruction. Andere Ansprachen sind unstatthaft. Es dürfen während der Wahlhandlung auch keine Diskussionen stattfinden, noch von der Wahversammlung Beschlüsse gefaßt werden. Der Vorsitzende verkundet die Zahl der zu wählenden Aeltesten und erucht die Wähler, auf einen Stimmzettel so viel Namen aus dem Kreise der Wahlberechtigten zu schreiben, als Aelteste zu wählen sind, auch die Namen durch geeignete Zusätze, insbesondere des Standes oder Gewerbes, so genau zu bezeichnen, daß die Person unzweifelhaft ist. Auch gedruckte Stimmzettel sind solche, welche weniger Namen enthalten, als die Zahl der zu Wählenden beträgt, sind gültig. Mehrere Namen enthaltende Stimmzettel dagegen sind unzulässig. Zur Stimmabgabe sind nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Der Protokollführer ruft die Namen der eingetragenen Wähler auf. Wer von ihnen abwesend ist, überzieht seinen Stimmzettel dem dazu vom Vorsitzenden zu ernennenden Mitgliede des Wahlvorstandes, welcher denselben unterzeichnet in das auf dem Wahlzettel befindliche Verzeichniß legt. Der Stimmzettel muß von weißem Papier und dertart zusammengefalzt sein, daß die auf ihm bezeichneten

Namen verdeckt sind. Der Protokollführer vermerkt die erfolgte Stimmabgabe jedes Wählers neben dem Namen desselben in der dazu bestimmten Rubrik der Wählerliste. Sobald sämtliche Namen in dieser Weise aufgerufen sind, fragt der Vorsitzende, ob noch ein Wahlberechtigter anwesend sei, der seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Ein solcher ist dann nachträglich noch zuzulassen. Hierauf erklärt der Vorsitzende die Stimmabgabe für die Aeltesten als geschlossen. Die abgegebenen Wahlzettel werden hierauf geöffnet, die Namen festgesetzt und die Stimmen gezählt. Gewählt sind diejenigen, auf welche die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefallen ist. Für den Fall, daß eine größere Zahl, als erforderlich ist, die absolute Mehrheit erhalten hat, entscheidet die höhere Stimmenzahl. Hat der erste Wahlgang eine absolute Mehrheit für die erforderliche Zahl der Aeltesten nicht ergeben, so erfolgt die engere Wahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet überal das Loos. Nachdem in dieser Weise der Wahlrat für die Aeltesten geschlossen ist, wird sofort zur Wahl der Gemeinde-Vertreter geschritten. Für diese Wahl gelten die obigen Bestimmungen in gleicher Weise. Darum alle Mann auf! Es gilt das Wohl unserer evangelischen Kirche!

— Vom „national-liberalen Wahlcomité“ geht uns die Mittheilung zu, daß nach den ihm vorliegenden Notizen 250 liberale, 127 national-liberale, 129 konservativ-wahlmänner gewählt sind und die Resultate aus den vier Wahlbezirken 14, 16, 23 und 33 noch fehlen. (Die Berechnung dürfte insofern nicht zureifen, als viele National-liberalen Wahlmänner nur auf die Namen Faulwasser-Spielberg gewählt sind. (Die Red.)

— Von den ausweislich der betreffenden Listen im Stadtkreise Halle vorhandenen 12976 Urwählern haben sich bei den am 19. October c. stattgehabten Wahlen 3257, ca. 25 1/2 %, betheiligt und zwar:

von den 400 Urwählern der 1. Abth. 296 = 74 %, „ 1261 „ 2. „ 692 = ca. 55 %, „ 11315 „ 3. „ 2269 = ca. 20 %.

In den einzelnen Wahlbezirken war die Betheiligung folgende:

Table with 3 columns (I, II, III) and 6 rows (Wahlbezirk, Urwähler, Betheiligt). It contains numerical data for each district and the total across three districts.

Bei den am 30. September 1879 stattgehabten Wahlen betrug die Anzahl der Urwähler 11813, wovon sich an den Wahlen 1552 betheiligten, ca. 13 1/2 %, und zwar: von den 441 Urwähl. der 1. Abth. 197 = ca. 44 1/2 %, „ 1334 „ 2. „ 430 = ca. 32 1/2 %, „ 10038 „ 3. „ 925 = ca. 9 1/2 %.

Die Betheiligung bei der am 19. d. M. stattgehabten Wahl, gegen die Betheiligung bei der am 30. September 1879 stattgefundenen Wahl ist mithin gestiegen, im Allgemeinen um ca. 12 pCt., und in den einzelnen Abtheilungen um ca. 29 1/2 pCt. in der 1. Abtheilung, 22 1/2 pCt. in der 2. Abtheilung, 10 1/2 pCt. in der 3. Abtheilung.

An der Wahlmännerwahl in Giebichenstein am 19. d. M. haben sich durchschnittlich 7 1/2 %, betheiligt, nämlich von 1750 Urwählern 132, wovon die 3. Abtheilung den größten Anfall bietet, wohingegen die 1. Abtheilung fast vollständig gewählt hat.

— Aus der Universität. Heute, Samstag den 21. d., um 11 Uhr, fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn Paul Kleinede aus Berlin zum Doctor der Philosophie statt. Die zu diesem Zwecke veranstaltete Inauguraldissertation führt den Titel: „De penthemimere et hephthemimere caesuris a Virgilio usurpatis.“ Bei der öffentlichen Verteidigung derselben und der ihr angehängten Thesen fungirten Herr cand. phil. D. Carus, Herr cand. phil. E. Parfelle und Herr cand. phil. B. Richter als Opponenten. — Um 12 Uhr disputirte Herr Adolf Schneijerge aus Wriegen a/D. Seine Inauguraldissertation führt den Titel: „Ueber ein Problem der analytischen Mechanik, welches auf hyperelliptische Transcendente II. und III. Gattung führt.“ Opponenten waren die Herren Gymnasiallehrer H. Grammann und Dr. phil. A. Hermann. — Außerdem wurde heute nach vorausgegangener Prüfung Herr Guard Kobermeyer aus Krimel auf Grund seiner Inauguraldissertation: „Die Handschriften des Willehalm Ulrichs von Tarpein“ zum Doctor der Philosophie promovirt. — Per am Dienstag den 17. d. promovirte Herr heißt nicht Paul Nicolaus, sondern Paul Nicolas.

— Bekanntlich wurden bei dem am 12. Mai c. stattgehabten Brande des Ausstellungsgeländes in Berlin auch einige Ausstellungsobjekte der Stadt Halle gerührt resp. beschädigt. Obwohl ein Versicherungsantrag vor dem Brande noch nicht gestellt war, so ist es dem Ausfuss der hiesigen deutschen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens in Berlin 1882/83 doch gelungen, einen Brandversicherungsfonds für die Stadt Halle bei den beteiligten Versicherungsgesellschaften zu erwirken. Von der Regulirungskommission des Ausschusses ist diese Brandversicherung auf 1100 M. festgesetzt und der Magistrat ersucht worden, den Betrag nach Abzug von 4,60 M. rückständige Versicherungsprämie und 38,95 M. rückständige (contractmäßige) Expeditionspesen zu erheben.

— Die erste Hauptversammlung des Vestalozzi-Zweigs ereignete sich am 20. October c. wurde im Gaudium von dem Lehrer Herrn Langermann eröffnet. Herr Koch erstattete zunächst Bericht über den Verlauf der Generalversammlung des Provinzial-Vestalozzi-Vereins in Wiesbaden, worüber wir bereits früher eingehend berichtet haben. Sodann brachte der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Central-Vorstandes zur Verlesung, in welchem derselbe die Niederlegung seiner Funktionen anzeigt. Die Versammlung mußte leider die schwerwiegenden Gründe des Central-Vorstandes anerkennen und beschloß, am 1. October 1883 die Vorsitzerschaft niederzulassen. Hierauf wählte man für das laufende Geschäftsjahr die bisherigen Mitglieder des Central-Vorstandes aufs neue. Da Herr Kiebewal leider nicht wieder annahm, so wurde Herr Wisjokky fungusgeleitet, so daß der Central-Vorstand aus folgenden Herren besteht: Winkler, Rudolph, Böhme, Kofmann, Häbner, Haberfort und Wisjokky.

— In der Zeit vom 2. bis 6. September d. J. tagte in Stuttgart der Verband deutscher Vademistei „Germania“. Mit diesem Verbandtag war eine große Ausstellung und Prämimirung der Aussteller verbunden, welche dort in der städtischen eleganten und komfortabel eingerichteten Gewerbehalle abgehalten wurde. Die Ausstellung war von circa 200 Ausstellern besetzt. Von den halle'schen Firmen betheiligten sich an dieser Ausstellung die Maschinenfabriken F. Brüning, F. Herbst & Comp., Kaufmann & Krüger, Degentolbe & Thomas. Die Jury wurde unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrath v. Dieffenbach geleitet und nur Staatsmedaillen verliehen. Unter den glücklich prämirten befindet sich vor allem unser Mitbürger der Maschinenfabrikant Friedrich Brüning, welchem dort die große „Fortrittmedaille“, gestiftet von S. M. dem Könige von Württemberg, verliehen wurde.

— In der letzten Sitzung des Gartenbau-Vereins füllte der von Herrn Gymnasial-Überrichter Dr. Richter angemeldete Vortrag über „Die Vorgärten und Sträucher unserer öffentlichen Anlagen“ den größten Theil der Sitzung aus. Der Vortragende gab zunächst unter Hinweis auf die durch Klima und Bodenbeschaffenheit bedingten Verhältnisse unserer Stadt und ihrer Umgebungen die allgemeinen Bedingungen an, denen Gärten und Anlagen unserer öffentlichen Anlagen unterworfen sind. Er charakterisirte sodann diejenigen Baum- und Straucharten, welche theils im Innern der Stadt, theils in den Anlagen auf der Wierfel- und Ziegelwiese und an den Saalplätzen zur Verwendung zu bringen wären. Selbstverständlich sei das bereits vorhandene soweit irgend möglich zu schonen, nur dürfe man nicht, wie in vielen unserer Anlagen, z. B. vor dem Gymnasialgebäude, vor dem Postgebäude, und an der Neuen Promenade jetzt üblich, die Rücksicht auf die gehörige Pflege aus den Augen lassen. In den benannten Büsch- und Strauchpartien müsse, was bei der ersten Anlage durch Unvorsand gesündigt sei, durch sorgfältige Nachpflege behoben, das Dicht gelichtet und den meist verdeckten, zum Theil recht werthvollen Materiale Licht, Zugang und Luft geschaffen werden. Der Vortragende hob die Verhältnisse, welche sich der Vorsitzende des hiesigen Verschönerungs-Vereins, Herr Gustav Fiebigler, um die Verbesserung der Außenstadt und deren Hauptpaziergänge erworben habe, gehührend hervor, ebenso wurde des lebhaften Interesses gedacht, welches unser verehrender Mitbürger Herr Fabrikant Albert Fensch in dieser Beziehung betätigt habe. Es werde schwer halten, für beide Männer würdige Nachfolger zu finden. Gleichzeitg wurde auf die Thätigkeit der städtischen Verschönerungs-Kommission hingewiesen, für deren Erfolg freilich nicht bloß die thätigste Befähigung, sondern sachmännisches Wissen und gärtnerische Erfahrung maßgebend sein müsse. Am Schluß des Vortrags

berufen und Vorbereitung einer Vorlage an die Stadtverordneten-Versammlung soll eine Kommission von 9 Magistratsmitgliedern eingesetzt werden, deren Ernennung dem Oberbürgermeister von Forderung ist.

Die umfangreichen und höchst schwierigen Arbeiten des Eisenbahnetats sind, den B. P. N. zufolge, zum Abschluss gebracht worden und dürfte der preussische Etat binnen einiger Tage in der Aufstellung, in der er dem Landtage vorgelegt werden soll, festgelegt werden.

Wie man hört, steht die Ernennung von 35 Regierungsassessoren aus verschiedenen Bezirken zu Regierungsräthen bevor. Die zu Ernennenden haben das Dienstalter aus dem Jahre 1873. Eine größere Anzahl der zu Bestenstellenden stellt das Eisenbahnerkorps.

Die „Nord. Allg. Z.“ schreibt: Unter den Führern der Socialdemokratie ist, wie verlautet, neuerdings ein heftiger Kampf über die Frage entbrannt, ob für die Socialdemokratie selbst und für deren Verbreitung eine Aufhebung des gegen sie gerichteten Ausnahmengesetzes wünschenswert erscheine oder nicht. Die Liebhaber

Gruppe vertritt die Ansicht, daß es für die socialdemokratischen Zwecke besser sei, wenn das Socialistengesetz in seiner gegenwärtigen Form bestehen bleibe; die Argumentation geht dahin, daß es der Socialdemokratie trotz des Gesetzes möglich war, ihr Bestehen zu wahren, daß sie sich auch innerhalb dieses Gesetzes eingerichtet, ihre Beziehungen, ihre propagandistische Thätigkeit zu erhalten gewußt habe. Von der anderen socialistischen Gruppe wird hingegen betont, man solle sich nicht so sehr „von der Pfraze“ befeuern lassen und durch Bemühungen zur Aufhebung des Ausnahmengesetzes wenigstens die Schaffung von so viel Erleichterung verbinden, als möglich sei. Von dieser Seite wird überdies auch vor einer ungewissen Theilnahme an der „hohen“ Politik gewarnt, dagegen eine Vertheiligung an allen Bestrebungen empfohlen, welche geeignet erscheinen, eine Besserung in der Lage der arbeitenden Bevölkerung herbeizuführen.

Petersburg, 20. October. (Telegr.) Dem „Regierungsanzeiger“ zufolge sind von der zu Ende des Monats September bei der Verbrennung des Polnowagens bei Militä-

pol gestohlenen Summe von 501941 Rbl., nachdem die verhafteten Räuber die Versteckstellen des Geldes angegeben haben, bereits 326920 Rbl. wieder beigebracht worden. Nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung stellt sich das Verbrechen als ein gemeiner Raub ohne jede andere Nebenbeziehung dar.

12 Mart sind von einem Unbekannten der Armenliste als Geschenk überwiesen.
Halle, den 18. October 1882. Die Armenverwaltung.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wotz in Halle.

Für die Ueberschwemmen in Trient sind eingegangen: Pension D. 9 M., R. W. 1 M., Maurer A. Wagner 1 M., D. K. 1 M., die Schüler einer Pension 6,50 M., W. S. 3 M. Summa 21,50 M.
Weitere Beiträge nimmt gern entgegen
Die Expedition d. Blattes.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen der aufgelösten offenen Handelsgesellschaft **Hohorst & Comp.** zu Halle a. S. wird heute am 16. October 1882, Mittags 12 Uhr das Kontursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Friedrich Hermann Keil zu Halle a/S. wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 18. November 1882, Vorm. 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Dezember 1882, Vorm. 10 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, ohne die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Verbriefung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 1. Dezember 1882 Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht, Abteilung VII zu Halle a/S.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Magdeburg.

Am Bau Bahnhofs Halle a. d. S. Die Zimmerarbeiten zur Herbeiführung der Ueberführung der Berliner Chaussee auf Bahnhofs Halle sollen vergeben werden, und zwar:

- 350 qm 5 cm starke Eisenbohlen,
- 540 Meter 1/10 cm starke eichene Unterlagshölzer,
- 1000 Meter Berräden aus Eisen- und Eisenholz.

Termin am 31. October Vormittags 10 Uhr am dem Baubüro im Stationsgebäude Halle.

Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Zimmerarbeiten Berliner Chaussee“ bis zum Termin einzubringen. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro auf, die letzteren sind gegen Erstattung der Arbeitsgebühren zu beziehen. Halle, den 18. October 1882.

Der Regierungs-Baumeister Fr. Nischmann.

Ausverkauf!

Wegen Wegzug nach Berlin offerire ich die vom größten Berliner Handgeschäft zum Verkauf erhaltenen 1000 Paar Hosen in englischem Leder, Zwirn und hochfeinem Stoff, 200 elegante Noz- und Jaquet-Anzüge, 1000 elegante Winter-Paletots, 500 Paar Schatz-Stiefeln, Herren- und Damen-Stiefelsetten, gut gehende Regulatoren u. Cylinderuhren, Uhretetten, Fembden, Cigarren u. dergl. zu einem spottbilligen Preis.

Otto Knoll,
21 Schülershof 21
am Markt.

Feinste Glycerinseife

in Niegeln à 40 J.

Abfallseife
aus besten Kräutern 3 Stück 50 J. empfiehlt
M. Dannenberg,
Geiststraße 67.

National-liberale Partei.

Die Vorversammlung der Wahlmänner der national-liberalen Partei findet am **Donnerstag früh eine Stunde vor der Wahl statt.** Der Ort der Zusammenkunft wird noch bekannt gemacht.
Halle a. S. Das national-liberale Wahlcomité.

Die Conditorei von F. W. Rothnick,

Kaunischstraße Nr. 7, empfiehlt täglich frische Pflaumenkuchen mit weißer f. Füllungen, Spritzkuchen u. Storchmeyer in bekannter Güte.

Pflaumenkuchen von heute ab täglich frisch in der Bäckerei Schüllerhof 12.

Pflaumenkuchen!!!

in nur besser Qualität als heute an täglich frisch in **Wilh. Weber's Bäckerei,** Steinweg 40.

Spritzkuchen in bester Güte empfiehlt C. T. Müller,

Leipzigerstraße 1. Kartoffeln verkauft à Centner 2,50 M. Leipzigerstraße 6.

Sauerfohl

à 2/8 J. empfiehlt **G. Nühlmann,** Königsplatz 7.

Ziergehölze,

das Hundert 10 M., Obstbäume in Hoch und Zwerg, Remontant-Weiden, wurzelrechte, verkauft **Dr. J. Garang,** Ludwig etc., Wörmlitzerstraße 20.

Billig wegen Rafurung meines Gartens **Franz u. hochkämige Obstbäume, Stachel-, Zornisbeerene, edle Weiden, Blumenzwiebeln zu verkaufen** Mittelstraße 12.

Blumentische schön und billig Rathhausgasse 7.

Dafelst Reparaturen schnell und billig. **S. Börner,** Korbmacher.

Ein brauner Wallach, Rutschpferd, sowie eine leichte offene Droische stehen zum Verkauf **Wilhelmstraße 17.**

Sophas, Matrasen und Bettstellen empf. bill. **Finke, Tapez.,** gr. Klausstr. 8.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunnswarte 6.**

Wahag.-Sopha mit Nipsbez. 11 M., zähr. Kleiderstret. 11 M., Ausziehtisch 6 1/2 M., Sopha Tisch 4 1/2 M., Bettstellen mit Matrasen 6 M., Vertico, Kommode, Küchenschrank, Stühle, gute Arbeit, verl. sehr billig **Gleichberggasse 2, III.**

Ein Kaminofen mit Ringen und langen Röhren billig zu verk. **Zinsgarten 6, p.**

Transmission und 3^{te} br. Nieme lauft **Kircher, Friedrichstr. 27, III.**

Eine Laden-Einrichtung,

für Materialwaaren-Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Näheres **Charlottenstraße 11, im Laden.**

Lumpen

werden gekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt **Klausthorstraße 10a.**

Einen kräftigen Lehrburschen stellen ein **Gedr. Wenzel, Mecklinger.**

Ein Aktenhefter

gesucht. Von wem? sagt **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, 1.**

Zufühergefallen gesucht 3. Alter Markt 3.

Als Repräsentantin eines 2 Pers. Haushalts wird eine tüchtige, verhältnismäßig junge Dame gesucht. Off. nur mit Photogr. evb **J. K. 193 „Zwaidendamm“** Leipzig erb.

Nähmädchen f. Wäsche **Grafenweg 5, p.**

Vandwirtschafterin, ein anständiges Mädchen für Küche und Haus finden 1. Novbr. Stelle. Stubenmädchen und gesunde Ammen f. St. d. **Frau Brieger, Kapellengasse 1.**

Geacht: 1 gebil. Mädchen, welches zu schreiben kann, als Aufwartung für den ganzen Tag bei 1 Herrn. Näh. bei **Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Ein unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern **Bückerstraße 4, I.**

Laden mit Ladenstube in meinem Grundstück **Barfüßerstraße 2** zu vermieten. **Wilh. Hedert, gr. Ulrichstraße 60.**

Laden mit Ladenstube **Leipzigerstraße 78.**

Die herrschaftliche eingerichtete Bel-Stage **Wettinerstraße 6,** mit gr. Garten, ist sofort oder später für 600 M. zu vermieten. Näheres **Steinweg 33, im Comptoir.**

Sehr schöne und geräumige Etagen **Friedrichstraße 27** zum 1. April im Preise von 500, 450 und 390 M. zu vermieten. Näheres **Steinweg 33, im Comptoir.**

Zu vermieten per 1. April 1. u. 2. Etage mit Garten **Karlstraße 5, I.**

Augustastrasse Nr. 9a

find entweder per sofort oder auch 1. Januar zu vermieten:

1) 2 Treppen eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Kammern, Küche nebst Zubehör, für 450 M.,

2) Parterre ein 2fenstriges großes Zimmer für 90 M. Näheres **Dorotheenstraße 10, I, beim Wirth.**

Herrschaftl. Wohnung, ein abgefond. Haus, 5 Stuben, verschied. Kammern und Zubehör, ist f. 750 M. zu vermieten **am Kirchhof 7.** Besicht. von 9-11 Uhr.

Klausthor-Vorstadt 14b eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, sofort, eine Wohnung, 4 Stuben und Zubehör, zu l. Neujahr zu beziehen.

In meinem Hause **Charlottenstraße 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung für 450 M. zum 1. April 83 zu vermieten.

Otto Hennig.

Kirchthor 19

ist die 1. Etage 1. Januar oder 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung v. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. April 83 zu beziehen **Augustastrasse 9b.**

Herrschschaftliche Bel-Stage,

Nähe des Bahnhofs, mit allem Comfort (Wadeküche) ausgestattet, 5 heizbare Pizzen und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Wohnung von 3 St., 2 K., K., Speisek., Entree und Zubehör (Velestage) 1. April 83 zu beziehen. Näheres **Taubengasse 18, II.**

Wohnung für 67 M. verm. **Bilberggasse 1, St., R., K. Neujahr** beziehb. **Wesenerstr. 5, I.**

Herrschschaftliche Wohnung mit Gartenbau, zu vermieten 1. Januar ev. früher **Vernburgerstraße 15.**

Zum 1. Januar oder früher ist eine freundliche Wohnung für 300 M. an ruhige Mieter zu vermieten **Schmerzstraße 44, am Markt.**

Fein möblirter Salon mit Kabinet

billig zu vermieten **fl. Klausstraße 13, I. Gr.,** fein möbl. Wohnung **Brüderstr. 13, II.**

Gut möbl. Stube und Kammer zu vermieten und sofort zu beziehen **Wilsbelmstraße 6, II.**

Anst. Herren finden stoß und Logis **gr. Steinstraße 49, II, r.**

Möbl. Wohnungen zu vermieten **gr. Steinstraße 49, II, r.**

Möbl. Stube mit Mittagst. **Wörmlitzerstr. 15b** Feil. möbl. Stube **Brunnswarte 16b, p.**

Möbl. Wohnung **Barfstr. 9, II, I.**

Anst. Logis m. K. **Brüderstraße 13, S. I.** Das werden Tischstühle ankommen.

Anst. Schlafstube **Anhalterstr. 9, Hof, I.**

Anst. Schlafstube offen **Kundenstr. 6, Hof, Frau Lausch.**

Anst. Schlafstellen **Neuhaus 5, I.**

Anst. Schlafstube m. K. **Vandwestr. 12, p.**

Anst. Schlafstube m. K. **Hara 26.**

Anst. Schlafstube **Bahnhofstr. 12, i. K.**

Anst. heizb. Schlafstube **Edyerp. 7, II, I.** Mädchen finden Schlafstube **Spige 33.**

Anst. Schlafstube m. K. **Augustastr. 3, S. I.**

Anst. Schlafstube m. K. **Wesenerstr. 44, p. r.**

Tanzunterricht. Mein Kursus beginnt den 3. November. Hierauf reflektierende Damen und Herren werden gebeten, sich baldigst zu melden.

M. Krause, Tanzlehrer, **Barfstraße 18, II.**

Schreibhülfe wird sauber und zuverlässig von einem Privatmann gegen billiges Honorar geleistet. Adressen bitten man **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** unter N. r. 18921 gefälligst abzugeben.

Uhren w. zur u. billig reg. **Grafenweg 13.**

Schwarzer Stod mit Eisenknopf und Studentenanzug. **S. Bel.** abzugeben **Schulgasse 7, II, Zimmer 5.**

Milchgroben 3 gr. **Stamm** angechw.

H. Graefe

(Inhaber: **Emil Haussler**), **Annoncen-Expedition.**

Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7, empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an das

Halle'sche Tageblatt.

Familien-Nachrichten. Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

B. Noienblatt und Frau geb. Engel. Heute Morgen 7 Uhr entlieh sanft nach langem, schweren Leiden, der Kaufmann

Friedrich Düben im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre, welches wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um silles Beileid, statt jeder besonderen Meldung, hiermit tiefbetäubt anzeigen.

Halle a/S., den 20. October 1882.

Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag den 23. Okt. Vormitt. 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr starb nach dreiwöchentlichem Krankenlager unsere kleine liebe **Ida** im zarten Alter von 2 Jahren 2 Monaten. Dieses allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.

K. Eichhorn und Frau.

